

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 854 - 884

der 35. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 20.04.2005

Drucksache Nr. 1497/II

Antrag der GRÜNE-Fraktion
10 Jahre Spiegelwand würdig begehen!
sowie Beschlussempfehlung des Ausschusses für Personal und Verwaltung

Beschluss Nr. 875

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, den 10. Jahrestag des Bestehens der Spiegelwand am Hermann-Ehlers-Platz mit einem Festakt würdig zu begehen. Zur Vorbereitung sollten sowohl die damaligen Initiativen und Initiatoren/-innen als auch Vertreter/-innen der jüdischen Gemeinde eingebunden werden.

Bezirksverordnetenvorsteher

20.04.2005

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung**


1. Gegenstand der Vorlage: 10 Jahre Spiegelwand würdig begehen!
Beschluss-Nr. 875/ II vom 20.04.2005
- Drucksache Nr. 1497/ II -
2. Berichterstatter: Bezirksbürgermeister Weber

Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von folgendem Kenntnis zu nehmen: Das Bezirksamt hat in Zusammenarbeit mit der Initiative Haus Wolfenstein – Verein zur Erhaltung der ehemaligen Synagoge Steglitz und zur Förderung interkultureller Begegnung e.V. die Durchführung der Veranstaltung zum 10. Jahrestag der Übergabe der Spiegelwand auf dem Hermann-Ehlers-Platz an die Öffentlichkeit am 7. Juni 2005 geplant und durchgeführt. Es wurde u.a. vereinbart, daß die Initiative Haus Wolfenstein Einladungen an ihren Verteiler, darunter die jüdische Gemeinde und die Architekten, verschickt, das Bezirksamt an seinen Verteiler. Darüber hinaus wurden vom Bezirksamt der ehemalige Regierende Bürgermeister Klaus Schütz sowie der ehemalige Bausenator Wolfgang Nagel und die amtierende Senatorin für Stadtentwicklung, Frau Ingeborg Junge-Reyer und der amtierende Senator für Kultur, Wissenschaft und Forschung, Herr Thomas Flierl eingeladen. Das Bezirksamt unterstützte die Veranstaltung durch Bereitstellung einer Lautsprecheranlage und von Stühlen.

Neben Redebeiträgen über Zustandekommen und Erfahrungen mit der Spiegelwand wurden in einem weiteren Teil Namen deportierter und ermordeter Juden verlesen, die nicht auf der Spiegelwand festgehalten sind, desgleichen die Namen der aus Zehlendorf deportierter Juden - von Schülerinnen und Schülern des Fichtenberg-Gymnasiums – namentlich aufgerufen.

Die Veranstaltung endete mit dem Gebet El male rachamim durch Kantor Isaak Sheffer.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister